

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort – Leseempfehlung der Herausgeberinnen .....	V
Symbole zur leichteren Orientierung .....	XIII
<b>1. Praxisbeispiel</b> .....	1
1.1. Sachverhalt .....	1
1.2. Gestaltungsmöglichkeiten der Nachfolgeplanung .....	2
<b>2. Die EuErbVO</b> .....	5
2.1. Räumlicher Anwendungsbereich der EuErbVO .....	5
2.2. Zeitlicher Anwendungsbereich der EuErbVO .....	6
2.2.1. Inkrafttreten und Gültigkeit .....	6
2.2.2. Übergangsbestimmungen und Rechtswahlfiktion .....	6
2.3. Sachlicher Anwendungsbereich der EuErbVO und Umfang des Erbstatuts .....	7
2.3.1. (Zivilrechtliche) Rechtsnachfolge von Todes wegen .....	7
2.3.2. Ausnahmen vom Anwendungsbereich der EuErbVO (Art 1 Abs 2 EuErbVO) .....	9
2.3.3. Tücken in der Praxis: Zusammenspiel verschiedener Statute .....	13
2.3.3.1. Gesellschaftsstatut .....	14
2.3.3.2. Güterstatut .....	18
2.3.4. Rechtsfragen, die nach dem Erbstatut zu beurteilen sind (Art 23 Abs 2 EuErbVO) .....	21
2.4. Intention der EuErbVO .....	25
2.4.1. Mobilität und ihre Auswirkungen .....	25
2.4.2. Prinzip der Nachlassseinheit .....	26
2.4.3. Durchbrechung des Prinzips der Nachlassseinheit .....	27
2.4.3.1. Subsidiäre Zuständigkeit aufgrund von Nachlassbelegenheit (Art 10 Abs 2 EuErbVO) .....	27
2.4.3.2. Fehlende Anerkennung und Vollstreckbarkeit in Drittstaaten (Art 12 EuErbVO) .....	30
2.4.3.3. Prinzip der engsten Verbindung .....	32
2.4.4. Gleichlauf zwischen Erbstatut und Verfahrensrecht ....	33
<b>3. Gewöhnlicher Aufenthalt als Anknüpfungspunkt</b> .....	35
3.1. Fehlende Definition in der EuErbVO .....	35
3.2. Einheitliche Auslegung und Ermittlung des gewöhnlichen Aufenthalts .....	36
3.3. Ermittlung anhand objektiver Kriterien in der Praxis .....	37
3.3.1. Erwägungsgründe 23 und 24 .....	37
3.3.1.1. Erwägungsgrund 23 im Einzelnen .....	38
3.3.1.2. Erwägungsgrund 24 im Einzelnen .....	42

3.4.	Einfluss subjektiver Kriterien? .....	45
3.5.	Ausweichklausel nach Art 21 Abs 2 EuErbVO .....	49
3.6.	Mehrere gewöhnliche Aufenthalte möglich? .....	56
<b>4.</b>	<b>Anzuwendendes Erbstatut .....</b>	<b>59</b>
4.1.	Grundregel: Anknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt (Art 21 Abs 1 EuErbVO) .....	59
4.2.	Ausweichklausel (Art 21 Abs 2 EuErbVO) .....	59
4.3.	Sonderanknüpfungen in der EuErbVO .....	60
4.4.	Sondererbfolgen .....	63
4.5.	Rechtswahl .....	66
4.5.1.	Grundsatz: Recht der Staatsangehörigkeit .....	66
4.5.2.	Rechtswahlfiktion .....	68
4.5.3.	Konkludente Rechtswahl .....	71
4.5.4.	(Un-)zulässige Teilrechtswahl .....	74
4.5.5.	Materielle Wirksamkeit einer Rechtswahl .....	80
4.5.5.1.	Geschäfts- und Testierfähigkeit .....	81
4.5.6.	Formelle Wirksamkeit und Form der Rechtswahl .....	83
4.5.6.1.	Ermittlung des anwendbaren Formstatuts .....	84
4.5.7.	Formen letztwilliger Verfügungen nach österreichischem Recht .....	86
4.5.7.1.	Allgemeines .....	86
4.5.7.2.	Eigenhändige Testamente .....	87
4.5.7.3.	Fremdhändige Testamente .....	89
4.5.8.	Widerruf und Änderung einer Rechtswahl .....	96
4.6.	Exkurs: Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft .....	97
4.6.1.	Antragstellung .....	98
4.6.2.	Allgemeine Voraussetzungen .....	98
4.6.3.	Sonstige Voraussetzungen für den Erwerb der Staatsbürgerschaft gemäß § 10 StbG .....	99
4.6.4.	Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft wegen „außerordentlicher Leistungen“ .....	100
4.6.5.	Erstreckung der Staatsbürgerschaft auf Ehegatten/ eingetragene Partner und (Adoptiv-)Kinder .....	101
4.6.6.	Erwerb der Staatsbürgerschaft gemäß § 58c StbG .....	102
4.6.7.	Doppelstaatsbürgerschaft .....	103
<b>5.</b>	<b>Zuständigkeit .....</b>	<b>104</b>
5.1.	Anknüpfungspunkte für die Begründung der (internationalen) Zuständigkeit .....	105
5.2.	Zuständigkeit bei Verlassenschaftsverfahren in Österreich .....	106
5.3.	Betroffene Parteien .....	107

5.4.	Unzuständigkeitserklärung und Zuständigkeit .....	113
5.4.1.	Wie wird eine Zuständigkeit begründet? .....	114
5.4.2.	Anrufung des Gerichts unter Berücksichtigung des österreichischen Verlassenschaftsverfahrens .....	121
5.4.3.	Anrufung des Gerichts unter Berücksichtigung des deutschen Nachlassverfahrens .....	122
5.5.	Rechtsanhängigkeit .....	123
5.6.	Zu den Tatbeständen der Zuständigkeitsbegründung im Falle einer Rechtswahl im Einzelnen .....	125
5.6.1.	Unzuständigkeitserklärung des angerufenen Gerichts aufgrund einer Rechtswahl (Art 6 iVm Art 7 lit a EuErbVO) .....	125
5.6.1.1.	Bessere Entscheidungskompetenz .....	125
5.6.1.2.	Keine unmittelbare Anrufung trotz Abschlusses einer Gerichtsstandsvereinbarung .....	126
5.6.1.3.	Folgen der Unzuständigkeitserklärung .....	127
5.6.2.	Gerichtsstandsvereinbarung .....	127
5.6.2.1.	Allgemein .....	127
5.6.2.2.	Form .....	131
5.6.2.3.	Umfang .....	132
5.6.2.4.	Zeitpunkt .....	133
5.6.3.	Gerichtsstandsanerkennung .....	133
5.6.3.1.	Allgemein .....	133
5.6.3.2.	Verfahrensparteien .....	134
5.6.3.3.	Form .....	134
5.6.3.4.	Umfang .....	136
5.6.3.5.	Zeitpunkt/Wirksamkeit .....	136
5.6.4.	Rügelose Streiteinlassung .....	136
5.6.4.1.	Allgemeines .....	136
5.6.4.2.	Form .....	138
5.6.4.3.	Zeitpunkt .....	139
5.7.	Exkurs: Kosten/Gebühren des österreichischen Verlassenschaftsverfahrens .....	140
5.8.	Exkurs: Kosten/Gebühren des Verlassenschaftsverfahrens in Deutschland .....	143
6.	<b>Umsetzung in der Praxis</b> .....	146
6.1.	Allgemein .....	146
6.2.	Herstellung Gleichlauf Erbstatut und Zuständigkeit .....	146
6.3.	Absicherung der Zuständigkeit mittels Auflage .....	148
6.3.1.	Allgemeines .....	148
6.3.2.	Durchsetzbarkeit .....	150
6.3.3.	Ausgestaltung .....	151
6.3.4.	Auslegung .....	152

<b>7. Materiellrechtliche Unterschiede im Vergleich</b>	
<b>Österreich/Deutschland</b> .....	153
7.1. Pflichtteilsrecht .....	153
7.1.1. Pflichtteilsberechtigte, Pflichtteilsquote und Verjährung .....	153
7.1.1.1. Rechtslage in Österreich .....	153
7.1.1.2. Rechtslage in Deutschland .....	156
7.1.2. Enterbung .....	159
7.1.2.1. Rechtslage in Österreich .....	159
7.1.2.2. Rechtslage in Deutschland .....	160
7.1.3. Erbunwürdigkeit .....	161
7.1.3.1. Rechtslage in Österreich .....	161
7.1.3.2. Rechtslage in Deutschland .....	163
7.1.4. Pflichtteilsminderung .....	164
7.1.4.1. Rechtslage in Österreich .....	164
7.1.4.2. Rechtslage in Deutschland .....	166
7.1.5. Pflichtteilsverzicht/Erbverzicht .....	167
7.1.5.1. Rechtslage in Österreich .....	167
7.1.5.2. Rechtslage in Deutschland .....	168
7.1.6. Fälligkeit des Pflichtteils .....	169
7.1.6.1. Rechtslage in Österreich .....	169
7.1.6.2. Rechtslage in Deutschland .....	169
7.1.7. Stundung .....	170
7.1.7.1. Rechtslage in Österreich .....	170
7.1.7.2. Rechtslage in Deutschland .....	171
7.1.8. Sicherstellung .....	172
7.1.8.1. Rechtslage in Österreich .....	172
7.1.8.2. Rechtslage in Deutschland .....	174
7.1.9. Pflichtteilsdeckung .....	174
7.1.9.1. Hinzu- und Anrechnung von Schenkungen .....	174
7.1.9.1.1. Rechtslage in Österreich .....	174
7.1.9.1.2. Rechtslage in Deutschland .....	176
7.1.9.2. Eignung belasteter Schenkungen zur Pflichtteils- deckung .....	178
7.1.9.2.1. Rechtslage in Österreich .....	178
7.1.9.2.2. Rechtslage in Deutschland .....	180
7.1.9.3. Sukzessive Deckung des Pflichtteilsanspruchs .....	180
7.1.9.3.1. Rechtslage in Österreich .....	180
7.1.9.3.2. Rechtslage in Deutschland .....	181
7.1.9.4. Ausnahmen von Hinzu- und Anrechnung .....	181
7.1.9.4.1. Rechtslage in Österreich .....	181
7.1.9.4.2. Rechtslage in Deutschland .....	183

7.2.	(Voraus-)Vermächtnis des Ehepartners .....	183
7.2.1.	Rechtslage in Österreich .....	183
7.2.2.	Rechtslage in Deutschland .....	184
7.3.	Gesetzliches Vorausvermächtnis und außerordentliches Erbrecht der Lebensgefährten .....	185
7.3.1.	Rechtslage in Österreich .....	185
7.3.2.	Rechtslage in Deutschland .....	187
<b>8.</b>	<b>Steuerliche Aspekte der grenzüberschreitenden Nachfolgeplanung ...</b>	<b>188</b>
8.1.	Einleitende Bemerkungen zur Besteuerung von Vermögensübertragungen im internationalen Kontext .....	188
8.2.	Anzuwendendes (Steuer-)Recht .....	190
8.2.1.	Keine Erbschafts- und Schenkungssteuer in Österreich – potenzielle Besteuerung anlässlich (todeswegiger) Vermögensübertragungen .....	190
8.2.2.	Steuerliche Anknüpfungspunkte aus österreichischer Sicht .....	190
8.2.2.1.	Einkommensteuer .....	190
8.2.2.2.	Grunderwerbsteuer .....	192
8.2.2.3.	Stiftungseingangssteuer .....	192
8.2.3.	Die Erhebung von Steuern in mehreren Staaten .....	193
8.2.4.	Keine Möglichkeit der Rechtswahl auf dem Gebiet der Steuern .....	195
8.3.	Einkünftezurechnung im Todesfall .....	196
8.4.	Auswirkungen auf das Abgabenverfahren .....	198
8.4.1.	(Gesamt-)Rechtsnachfolge in Bezug auf Abgaben- verbindlichkeiten .....	198
8.4.2.	Die Vertretung einer verstorbenen Person im Abgabenverfahren .....	199
<b>9.</b>	<b>Tools/Tipps für die Praxis .....</b>	<b>201</b>
9.1.	Checkliste .....	201
9.2.	Muster .....	202
9.2.1.	Testament .....	202
9.2.2.	Rechtswahl .....	205
9.2.3.	Gerichtsstandsvereinbarung .....	206